

Viel Geld durch Musik

Ein vierfarbiges Benefizkonzert der Kasseler Musikakademie

VON JOHANNES MUNDRY

KASSEL. Als beim großen Finale des Benefizkonzerts im fast gefüllten Opernhaus Schüler aus den Musikschulen von Kassel, Vellmar, Schwalm-Eder und Wolfhagen vier „very easy pieces“ von Edward Elgar spielten, war dies ein prächtiges Bild. Dieses Ende führte am besten die Absicht des Abends vor Augen und Ohren: „Kinder helfen Kindern“ war die Veranstaltung am Donnerstagabend überschrieben - und so war es auch.

Die jungen Musiker spielten für Kinder in Not, die von der Initiative „catania. Hilfe für traumatisierte Opfer“ betreut werden. Der Eintritt war frei,

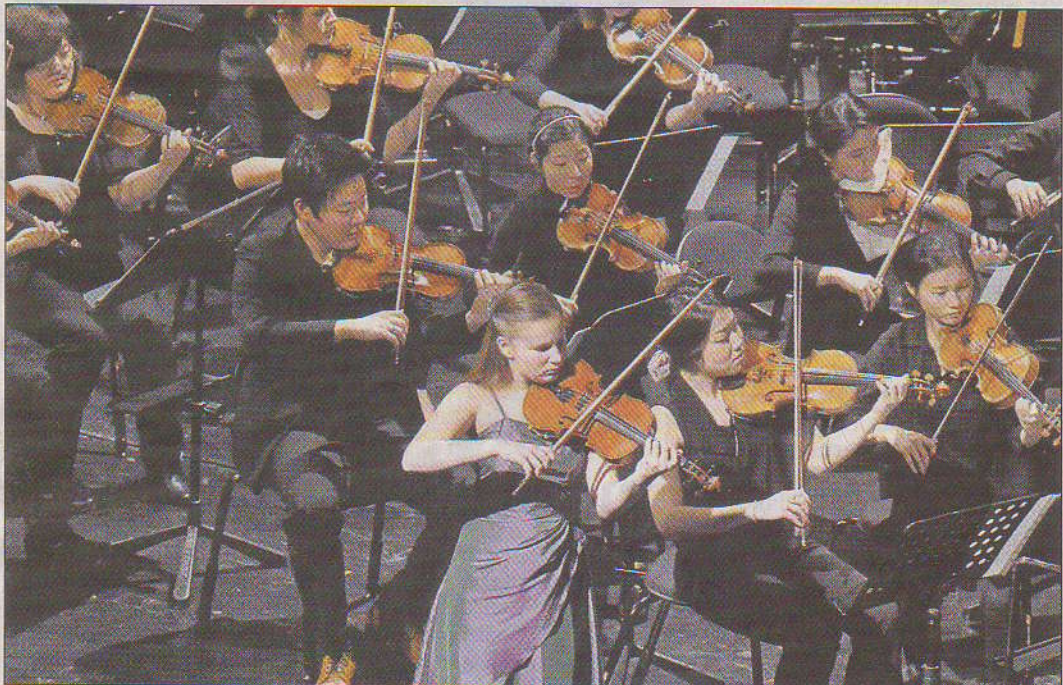
um großzügige Spenden wurde kräftig geworben, und so kamen mehr als 7000 Euro für den guten Zweck zusammen.

Ruhender Pol der musikalischen Reise durch Stile und Jahrhunderte war das Orchester der Musikakademie Kassel unter der Leitung von Alberto Bertino. Nach einigen von Ottorino Respighi orchestrierten altitalienischen Lautentänzen begleiteten die Studenten drei junge Musikerinnen aus der Region bei Soloauftritten und halfen so, dass große Talente im vornehmen Rahmen ihre Begabungen vorführen konnten.

Nach Lara Masche, die wie selbstverständlich einen Satz aus dem Es-Dur-Trompeten-

spielte, folgte die Geigerin Alexandra Aykaeva, die beim Präludium und Allegro von Fritz Kreisler mit virtuosem Spiel überzeugte, ehe Anna-Katharina Marx auf der Blockflöte mit sehr schönem Ton einen Satz aus einem Konzert Giovanni Battista Sammartinis vortrug.

Für die erkrankte Initiatorin von „Kinder helfen Kindern“, die Opernsängerin Friederike Meinel, sang Nohad Becker aus Frankfurt facettenreich drei Lieder aus den „Nuits d'été“ von Hector Berlioz und eine prachtvolle Arie aus Händels „Rinaldo“. Akademiedirektor Peter Gries führte durch das Programm, das die drei Kasseler Kiwanis-Clubs organisiert hatten.



Bot virtuosos Spiel: Die Geigerin Alexandra Aykaeva von der Musikschule Kassel mit Studierenden der Musikakademie unter der Leitung von Alberto Bertino.

Foto: Malmus